

P r e s s e m i t t e i l u n g

Publikation: (Kein) Schluss-Strich. Wie die Menschen zwischen Berlin und Sofia des Jahres 1989 gedenken.

Berlin (Mai 2010) – Wie erinnern sich die Menschen in Deutschland, Mittel- und Osteuropa an den Fall des Eisernen Vorhangs? Das Buch „(Kein) Schluss-Strich. Wie die Menschen zwischen Berlin und Sofia des Jahres 1989 gedenken“, herausgegeben vom Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung n-ost, fasst acht länderübergreifende Antworten auf diese Frage zusammen.

Korrespondenten von n-ost analysierten 2009 in acht Ländern die Debatten des Jubiläumsjahres. Der Band, der von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert wurde, vereint die Berichte und ergänzt sie durch Interviews mit Zeitzeugen der Ereignisse von 1989 sowie mit jungen Menschen, die um das Wendejahr 1989 geboren wurden. Das Vorwort stammt vom ungarischen Publizisten György Dalos.

„(Kein) Schluss-Strich“ dokumentiert die politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Debatten sowie die unterschiedlichen Formen des Gedenkens an den Mauerfall im Jahr 2009. „Das Buch bietet eine einmalige Zusammenschau und einen Vergleich der Diskurse in Albanien, Bulgarien, Deutschland, Polen, Rumänien, der Slowakei, Tschechien und Ungarn“, so Dörthe Ziemer, Projektleiterin und Redakteurin von n-ost. An das Wendejahr 1989 wird in den einzelnen Ländern ganz unterschiedlich erinnert: Während die Ereignisse in Deutschland groß gefeiert wurden, war in der bulgarischen Gesellschaft, die am Tag nach dem Mauerfall ihren Staats- und Parteichef stürzte, im Jahr 2009 nichts mehr von Euphorie zu spüren.

Die Erinnerung an den Fall des Eisernen Vorhangs als Ereignis gesamteuropäischer Tragweite kann dazu beitragen, eine gemeinsame europäische Identität zu stiften. Die in dem Band dokumentierten Debatten prägen so nicht nur das Geschichtsbild der einzelnen Staaten, sondern das Bild Gesamt-Europas.

Die neun Buchautoren leben als ständige Korrespondenten für deutschsprachige und Landesmedien vor Ort und sind Mitglied im Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung n-ost, das Medieninitiativen und Journalisten aus rund 20 Ländern zusammenführt. Mit einem Artikel- und Radiodienst beliefert n-ost Hörfunkanstalten und Zeitungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Netzwerk organisiert außerdem journalistische Fortbildungen, Fachkonferenzen, Recherchereisen sowie internationale Medienprojekte.

n-ost – Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung (Hg.): (Kein) Schluss-Strich. Wie die Menschen zwischen Berlin und Sofia des Jahres 1989 gedenken. Allitera Verlag.
ISBN: 978-3-86906-116-0, 120 Seiten, 16,90 Euro.

Weitere Informationen: Tamina Kutscher, kutscher@n-ost.de, Tel. 030 / 259 32 83 – 0.

www.n-ost.de

www.allitera.de